

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Kulturausschusses am 24.06.2015
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Haus Meer	4
3 Verschiedenes aus der Denkmalpflege	5
4 Forum Wasserturm - Planungsstudie zur Errichtung eines Vordaches Vorlage: SIM/0067/2015	5
5 Anträge	6
6 Anfragen	6
6.1 Archiv in der Remise von Haus Meer, Anfrage der UWG-Fraktion Vorlage: FB3/0024/2015	6
6.2 Haus Meer, Anfrage der SPD-Fraktion Vorlage: FB3/0027/2015	6
7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	6
8 Termin der nächsten Sitzung: 16. September 2015	6
9 Verschiedenes	6

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Herrn Thomas Jung

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Frau Verena Schäfer Sachkundige Bürgerin

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Buers Sachkundige Bürgerin

Frau Nicole Niederdellmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dirk Banse;
anwesend ab 17:20 Uhr

von der FDP-Fraktion

Herr Jörg Schleifer Sachkundiger Bürger

Herr Christian Welsch Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Schmitt Sachkundiger Bürger

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Dieter Schmoll Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Stefani Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Gerd-Dieter Hünseler Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Frau Vera Wiegner-Broscheit Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Dr. Just Gérard Beigeordneter

Herr Detlef Krügel Bereichsleiter Fachbereich 3

Frau Stephanie Roters Denkmalschutz und Denkmalpflege

Frau Dr. Rosemarie Vogelsang Ehrenamtliche Denkmalbeauftragte

Schriftführer

Herr Thomas Cieslik Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Markus Frank

Herr Thomas Jung

Herr Jörg Wartchow

Sachkundiger Bürger

Ratsmitglied

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse

Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Stefani Schmoll

Sachkundige Bürgerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Neuhausen die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Er schlägt vor, die beiden unter TOP 6 eingegangenen Anfragen wegen ihres inhaltlichen Bezuges auf TOP 2 vorzuziehen. Dem wird nicht widersprochen.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum fragt, wer der Auftraggeber der Grabungen auf dem Gelände von Haus Meer sei und wer die Kosten der Grabungen trage.

Ausschussvorsitzender Neuhausen schlägt vor, dass Dr. Gérard im Rahmen von TOP 2 auch diese Fragen beantworten wird. Frau Dr. Blaum ist einverstanden.

2 Haus Meer

Beigeordneter Dr. Gérard nimmt zunächst zu den unter TOP 1 gestellten Fragen Stellung. Auftraggeber der Ausgrabungen sei der Eigentümer, der auch die Kosten trage. Zweck der Grabungen sei es festzustellen, ob eine Bebauung des Geländes überhaupt infrage komme. Dazu würden nun vier Schürfgrabungen sowie eine Bohrprospektion bis in etwa 2 m Tiefe vorgenommen. Bei den Bohrungen sei vereinzelt Rheinkies und bei den Schürfgrabungen seien Mauerreste gefunden worden, ein Ergebnis der Analyse liege noch nicht vor. Er könne sich daher noch kein umfassendes Bild von der Situation machen. Zurzeit seien die Arbeiten witterungsbedingt unterbrochen. Erste Ergebnisse der Grabungen könne er voraussichtlich in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses vorlegen.

Anschließend beantwortet Dr. Gérard die Anfrage der SPD-Fraktion. Das Vorhaben „Archiv in der Remise von Haus Meer“ sei mit dem potentiellen Investor nicht abgesprochen. Im Rahmen kostenreduzierender Maßnahmen sei über eine Zusammenlegung des Meerbuscher Stadtarchivs mit dem Kreisarchiv nachgedacht worden. Am 16.6.2016 habe zu diesem Thema ein Gespräch zwischen Vertretern des Rheinkreis Neuss und der Stadt Meerbusch stattgefunden.

Dr. Gérard stellt klar, würde das Vorhaben weiterverfolgt, könne der Investor seine Pläne nicht verwirklichen, da dessen Planungen von einer Nutzung der gesamten zur Verfügung stehenden Fläche einschließlich der Remise ausgingen.

Den neuen Vorschlägen des BUND, auf dem Gelände ein Integrationshotel zu errichten, steht Dr. Gérard grundsätzlich genauso positiv gegenüber. Er schätzt allerdings die Chancen einer Realisierung als gering ein, da die in dem Vorschlag enthaltene Zahl von 30 Betten weit unter dem liege, was ihm gegenüber bisher als wirtschaftlich vertretbar dargestellt worden sei. Unter diesen Umständen dürfe es schwer werden, für dieses Projekt einen Investor zu finden.

Auf Nachfrage ergänzt Dr. Gérard, dass die Verwaltung keine Bedenken gegen eine Kombination aus Kreisarchiv und Integrationshotel habe. Er weist aber darauf hin, dass in diesem Fall zu klären sei, wer die zusätzlichen Kosten von rund 7 Millionen Euro übernehme, die durch die von der Denkmalbehörde geforderte Instandhaltung bzw. Instandsetzung von Teehäuschen, Eiskeller und Immunitätsmauer anfallen.

Zur Anfrage der UWG-Fraktion erklärt Beigeordneter Dr. Gérard, die Stadt könne sich von diesen Plänen gar nicht verabschieden, da es sich um die Pläne des Eigentümers handle und die Verwaltung diese nur entgegenzunehmen habe.

Sachkundiger Bürger Schmoll erläutert die Anfrage der UWG-Fraktion und äußert die Auffassung, das Zentralarchiv sei wegen der geringeren Belastung des Geländes die bessere Lösung.

Ratsherr Fischer fragt nach, wie lange die Grabungen dauern werden und ob die Schürfstellen nach Beendigung der Grabungen wieder verfüllt werden. Dr. Gérard antwortet, die Grabungen würden voraussichtlich noch etwa zehn Tage dauern. Er gehe davon aus, dass die Grabungsstellen anschließend wieder zurückgebaut werden.

Sachkundige Bürgerin Buers möchte wissen, ob der Investor nach wie vor interessiert sei und ob die Idee eines Zentralarchivs eine Art „Plan B“ sei, für den Fall, dass der Investor sich zurückziehe. Dr. Gérard antwortet, der Investor sei weiterhin interessiert, die Gespräche mit dem Rheinkreis Neuss würden parallel und hiervon unabhängig geführt.

3 Verschiedenes aus der Denkmalpflege

Denkmalpflegereferentin Roters berichtet über die Sanierungsmaßnahmen am Kirchturm der St. Stephanus Kirche in Lank. Das Mauerwerk, welches aus Tuffstein bestehe, enthalte eine Vielzahl hygri-sch quellender Komponenten, die den vorhandenen Anstrich, der in einem ersten Sanierungsschritt vor 15 Jahren aufgebracht wurde, aufplatzen lassen. Daher werde der Turm in einem ersten Schritt gereinigt, die schadhafte Fugen entfernt und das gebildete Salz mittels Kompressen aus dem Stein herausgezogen. Nach dem Instandsetzen der Fugen werde eine Grundierung aufgebracht und zum Schluss ein wasserabweisender Silikon- Harz- Anstrich. Mit der Restaurierung beauftragt sei Dipl. Geol. Dr. Georg Hilbert aus Magdeburg, der im letzten Jahr ein ausführliches Schadensglossar erstellt habe.

Bezüglich der alten Vikarie in Osterath sei der Zustand unverändert. Auf Nachfrage ergänzt sie, es sei nicht daran gedacht, das Fachwerk auf der Fassade sichtbar zu lassen, da es sich aus Sicht des Denkmalschutzes nicht in einem erhaltenswerten Zustand befände. Außerdem seien die Außenwände auch in der Vergangenheit verputzt gewesen. Die Fassade werde daher bei der Renovierung mit einem neuen Außenputz versehen.

Zur Renovierung des Kriegerdenkmals in Lank erklärt sie, die Renovierung werde, nachdem die Standortfrage nun geklärt sei, wie geplant durchgeführt.

4 Forum Wasserturm - Planungsstudie zur Errichtung eines Vordaches Vorlage: SIM/0067/2015

Dipl.-Ing. Architekt Klein begründet die Vorlage. Er sagt, die Verwaltung sei zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen vom Bauausschuss beauftragt worden, eine Planungsstudie zur Errichtung eines Vordachs am Forum Wasserturm zu erarbeiten, da die derzeitige Gestaltung des Eingangsbe-reichs keinen Witterungsschutz für wartendes Publikum biete. Die Planung sei mit dem Denkmalschutz abzustimmen. Die Verwaltung habe daraufhin das Planungsbüro RKW – Rhode, Kellermann, Wawrowsky, Düsseldorf mit der Erarbeitung der Planungsstudie beauftragt. Im Auftrag des Planungsbüros erläutert Herr Dipl.-Ing. Architekt Dieter Schmoll die Entwürfe. Herr Schmoll nimmt nach §12 Geschäftsordnung des Rates der Stadt Meerbusch in Verbindung mit § 31 GO NRW weder beratend noch entscheidend an der Aussprache zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Einleitend erklärt Herr Schmoll, im derzeitigen Zustand strahle der Vorplatz des Theaters am Wasserturm eine Privatheit aus, die sowohl seiner Bedeutung als öffentliches Gebäude als auch als architektonisches Denkmal nicht gerecht werde. Bei seinen Vorschlägen habe sich das Büro davon leiten lassen, Vorhandenes zu unterstreichen und stärker in Erscheinung treten zu lassen. Anschließend stellt er die in der Anlage zur Einladung beigefügten Varianten einzeln vor und ergänzt diese durch eine Kostenkalkulation der reinen Baukosten. Diese beziffert er mit rund 13.000 Euro für die günstigste Variante und 246.000 Euro für eine Komplettüberdachung des gesamten Vorplatzes. Im letzten Falle biete sich eine Glasüberdachung an, da nur diese den Blick auf den Wasserturm und den architektonisch interessanten Giebel des Gebäudes weiter zulasse.

Sachkundiger Bürger Schleifer erklärt die FDP sei gegen jede Form von Geldausgabe für ein Vordach, inkl. zusätzlicher Planungskosten, da die Stadt Meerbusch das Geld dafür nicht habe.

Sachkundige Bürgerin Wienands erinnert an die ursprüngliche Idee eines Witterungsschutzes für die Wartenden. Sie könne sich zu diesem Zweck ein Faltdach vorstellen, das aber sicher unbezahlbar sei. Daher rege sie an, noch einmal völlig neu nachzudenken und nach einer kostengünstigeren Alterna-

tiven zur Überdachung des gesamten Vorplatzes zu suchen. Sachkundiger Bürger Schmitt kann sich ein Segel als Lösung vorstellen.

Zusammenfassend erklärt Herr Klein, im Hinblick auf den Denkmalschutz sei nur eine völlig transparente Lösung angemessen. Er nehme als Ergebnis mit, es sei kein geschlossener, beheizbarer Raum gewünscht, sondern ein reiner Schutz gegen Regen und Schnee. Auch eine bewegliche Lösung sei denkbar. Er werde die Sommerpause dazu nutzen, die Kosten für eine entsprechende Lösung zu untersuchen und berechnen zu lassen.

Ausschussvorsitzender Neuhausen äußert seine Unzufriedenheit über die „Möbilierung“ des Vorplatzes und bittet Herrn Klein, mit der Pächterin zu sprechen. Dies sagt Herr Klein zu.

5 Anträge

./.

6 Anfragen

6.1 Archiv in der Remise von Haus Meer, Anfrage der UWG-Fraktion Vorlage: FB3/0024/2015

Wurde unter TOP 2 behandelt.

6.2 Haus Meer, Anfrage der SPD-Fraktion Vorlage: FB3/0027/2015

Wurde unter TOP 2 behandelt.

7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Erster Beigeordneter Maatz kündigt die Veranstaltungen am 11. Juli 2015 ab 11:30 Uhr zum Jubiläum der Stadtbibliothek an, die vor fünf Jahren ihr neues Haus am Dr.-Franz-Schütz-Platz 5 bezogen hat. Insbesondere weist er auf das Konzert des Rezitators und Sängers Oliver Steller am 2. Juli hin.

8 Termin der nächsten Sitzung: 16. September 2015

9 Verschiedenes

Sachkundige Bürgerin Schäfer verweist auf einen Artikel aus der Rheinischen Post vom 24.6.2015 (s. Anlage), der den Protest gegen den Rückzug des Landschaftsverbands Rheinland aus der Denkmalschutzbewertung zum Thema hat. Sie bittet die Verwaltung darum zu prüfen, ob sich die Stadt Meerbusch nicht, ähnlich wie die Stadt Krefeld, schriftlich an den LVR und den Innenminister wenden soll. Beigeordneter Dr. Gérard sagt die Prüfung der Angelegenheit zu.

Meerbusch, den 2. Juli 2015

Georg Neuhausen
Ausschussvorsitzender

Thomas Cieslik
Schriftführer/in